

**Stomopteryx mongolica sp. n. aus der Mongolei
(Lepidoptera, Gelechiidae)***

von D. POVOLNÝ, Brno

Abstract — Description of *Stomopteryx (S.) mongolica* sp. n. from Mongolia. Related to *S. remisella* (Z.), *S. deterrentella* (Z.), and *S. basalis* (STAUD). With 7 figures.

Die Steppenzone der Mongolei gehört zu den chronischen Übervermehrungsgebieten der zentralasiatischen Feldmausart *Microtus brandti* RÖDD. Zu einer solchen Übervermehrung kam es auch in einigen letzten Jahren. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Autor dieses Beitrages zahlreiche Falter einer Gelechiiden-Art übermittelte, die sich dortselbst am Frass der Steppenvegetation ebenfalls beteiligen sollte (ohne Angabe der Futterpflanze). Diese Falter waren stark beschädigt, aber ihre Genitalienuntersuchung ergab, dass es sich um eine *Stomopteryx* (s. str.)-Art handelt, die ich bereits in den älteren Ausbeuten von DR. Z. KASZAB aus der Mongolei (POVOLNÝ 1974) untersuchen konnte.

Die Gattung *Stomopteryx* HEINEMANN, 1870, gehört zu denjenigen gelechioiden Gattungen, welche bisher nur mangelhaft bekannt sind, weil eine Revision der in diese Verwandtschaft gehörigen Arten im entsprechenden Rahmen bisher nicht unternommen wurde. Trotz ausgedehnten Literatur- und Materialuntersuchungen, bei denen mir besonders DR. JOHN D. BRADLEY, Commonwealth Institute of Entomology, London, behilflich war, konnte ich jedoch diese Art im Bereich der *Stomopteryx*-Gruppe nicht entdecken. Trotzdem kann man nicht ganz ausschliessen, dass die Art in einer der orientalischen Gelechiiden-Gattungen (in welche sie nicht gehört) verschollen sei. In einer Übereinstimmung mit den Ansichten von DR. J. D. BRADLEY und DR. L. GOZMÁNY, Naturwissenschaftliches Museum, Budapest, scheint ihre Benennung aus praktischen Erwägungen erforderlich zu sein, weil nur durch ihre Einführung in die Literatur dem Fortschritt in der Erforschung der *Stomopteryx*-Gruppe gedient werden kann.

Stomopteryx (Stomopteryx) mongolica sp. n. (Abb. 1—7)

H a b i t u s ♂. Kopf (bes. Stirn) mit Labialpalpen bräunlichweiss bis weisslich. Labialpalpen entweder ganz weiss oder schmutzig cremeweisslich mit nur Andeutung eines dunklen subterminalen Ringes auf dem zweiten und dritten Labialglied. Thorax schwarzbräunlich, teilweise mit weisslich aufgehellten Schuppen spitzen. Grundfärbung der Vorderflügel (Abb. 7) dunkel graubraun bis schwärzlich braun mit entweder gut ausgeprägten oder nur angedeuteten zwei bis drei weisslichen Querbinden oder Makeln, von denen die äussere (tornale) fast immer vorhanden ist. Die etwa im basalen Drittel des Vorderflügels liegende weissliche Querbinde steht schräg (im scharfen Winkel) zum Costalrande des Vorderflügels und kann ev. bogenförmig sein. Nahe dem Hinterrande des Vorderflügels steht vor dieser Querbinde ein dunkler Schuppenschatten. Die zweite (mediale) Querbinde bildet eine mehr oder weniger ausgeprägte gruppenartige Anhäufung von weisslichen Schuppen zwischen zwei nicht sehr gut sichtbaren Punkten aus schwärzli-

*Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei, Nr. 371.

chen Schuppen. Der vor dieser weisslichen Schuppengruppen stehende Punkt kann verdoppelt sein. Es folgt ein zusammenhängendes dunkles (manchmal schwärzliches) Schuppenfeld, hinter welchem die weisse äussere mässig gebogene Querbinde verläuft. Flügelapex ist schwärzlich, Marginalfransen bräunlich bis weisslich aufgehellt, manchmal mit Andeutung von 5—6 Marginalpunkten und einer Teilungslinie. Hinterflügel schmutzig dunkelgrau, Fransen hell- bis dunkelgrau. Aussen-seite der Beine schmutzig bräunlich, weisslich gefleckt bis (tarsal) geringelt. Vorderflügelänge 6—10 mm.

Genitalien (Abb. 1—6). ♂. Unculo-teguminale Partie schmal, kaum voneinander differenziert (Abb. 4). Seitenwand von Tegumen mässig umschlagen, geradeso wie diejenige des relativ schmalen Uncus, dessen Spitze oben mässig nach vorne gebogen und trögelchenförmig erscheint (Abb. 2). „Pegs“ abwesend oder kaum spurenhafte angedeutet. Sonst ist der ganze Uncus von langen stachelartigen Haaren bewachsen (Abb. 1, 4), die selbst während der Präparation kaum zu beseitigen sind, und welche die dorsalen und lateralen Teile von Uncus und teilweise auch von Tegumen decken. Gnathos gerundet, krallenlos, aber seine lateralen Arme sind medial halbmondartig bis ringartig verbunden. Valven relativ schmal, mässig gebogen, bei Lateralsicht etwa im letzten Drittel etwas verdickt und nach

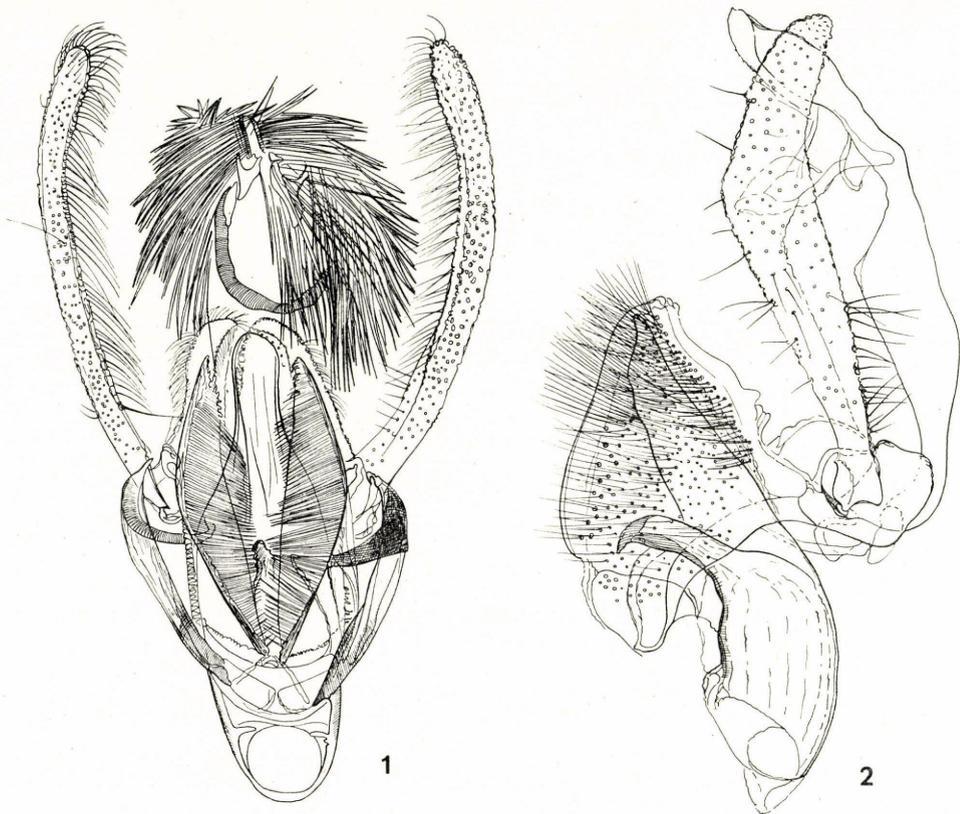


Abb. 1—2. Männliche Genitalien von *Stomopteryx mongolica* sp. n.: 1 = Ventralsicht, 2 = Lateralsicht. Behaarung des Uncus beseitigt.

vorne ausgewölbt. Vinculum aus zwei Leisten bestehend, die aber vorne nur membranös verbunden sind, sodass Saccus fehlt. Die Vinculumleisten sind dorsal membranös auf die Transtillae-Ecken an Stelle, wo auch die schmalen Valvenbases mit entsprechenden Skleriten gelenkartig verbunden sind, geknüpft (Abb. 4). Die juxto-anellaren Sklerite bilden eine paarige, stark umgebildete, breit blattartige und fein dicht behaarte Scheibe (Abb. 2, 5, 6), welche mit dem von dieser geschützten Aedeagus membranös verbunden ist (Abb. 5). Aedeaguskörper (Abb. 5) ist plump mit breitem Caecum und einer flaschenartig vorgezogenen Spitze. Von seiner Vorderwand erhebt sich ein auffallendes stark sklerotisiertes krallenartiges Gebilde, das selbst zwischen den zusammengeklappten juxto-anellaren Lappen sichtbar ist.

♀. Bisher unbekannt. Trotz dem Vorhandensein von Hunderten von Faltern konnte der Autor unter diesen kein einziges Weibchen entdecken. Die Ursache mag darin stecken, dass die Weibchen nicht vom Licht angezogen werden (alle mir zur Verfügung stehenden Falter wurden ausschliesslich durch den Lichtfang erbeutet) oder in einer anderen bionomischen Ursache.

Verwandtschaft. Die neubeschriebene Art *Stomopteryx mongolica* sp. n. gehört in die unmittelbare Verwandtschaft der Arten *S. detersella* (ZELLER), *S. remisella* (ZELLER), *S. basalis* (STAUDINGER), welche offenbar streng kongenerisch sind. Diese Arten sind durch die Abwesenheit der Gnathoskralle, durch die scheibenartige Umbildung der juxto-anellaren Partie und durch den flaschenförmigen, vorne mit einem dornartigen Fortsatz versehenen Aedeagus gekennzeichnet. Weil *S. detersella* die gattungstypische Art von *Stomopteryx* darstellt, so stellen diese Arten die Vertreter der Gattung *Stomopteryx* s. str. dar. Das Hauptmerkmal von *S. mongolica* im Genitalienbau scheinen die in der Lateralsicht nicht gleichsam,

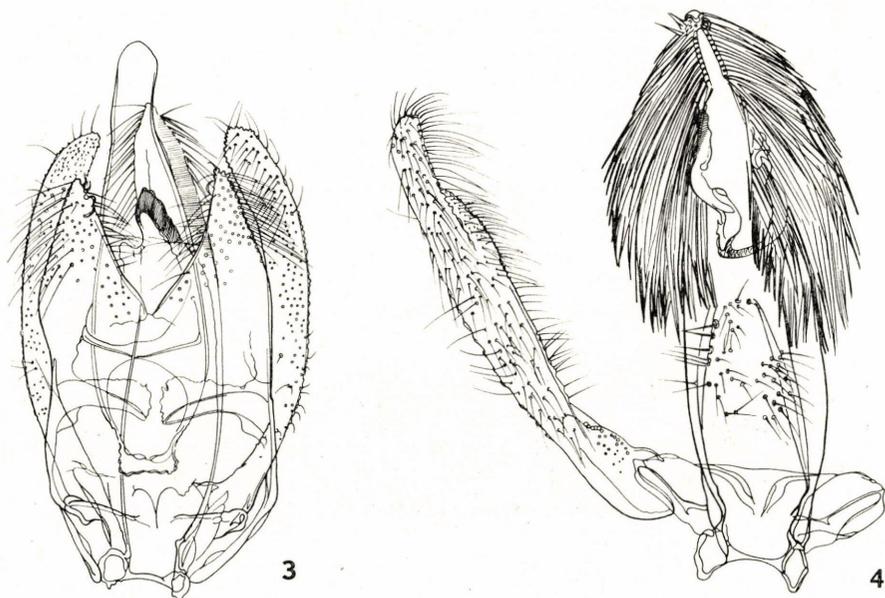


Abb. 3. Männliche Genitalien von *Stomopteryx mongolica* sp. n. in Caudoventralsicht. —
Abb. 4. Unculo-teguminaler Partie mit Transtillae und der rechten Valva von *Stomopteryx mongolica* sp. n.

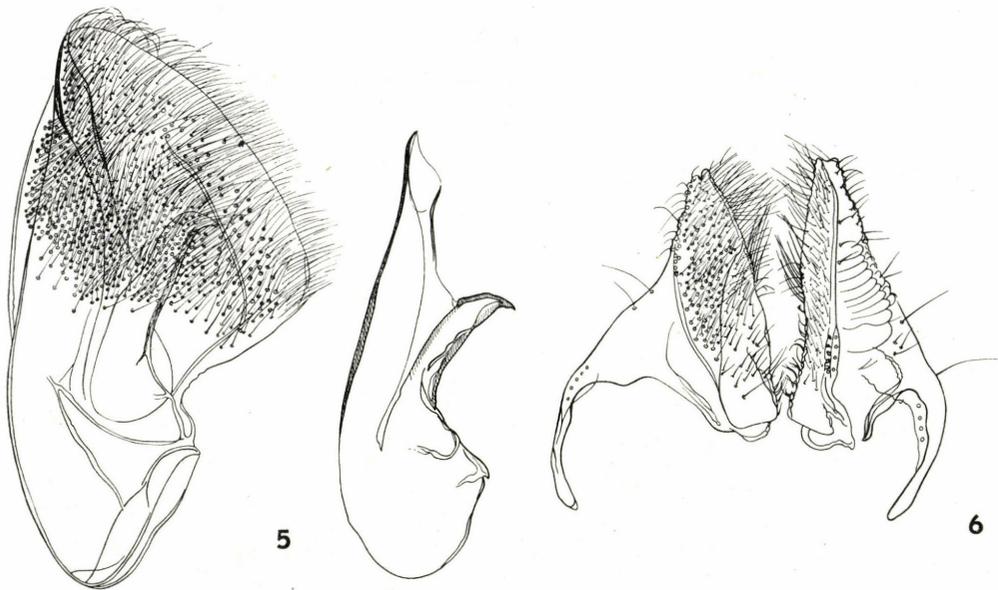


Abb. 5. Die durch die Umbildung der juxto-anellaren Partie entstandene Scheibe mit Aedeagus (links) und der Aedeaguskörper von *Stomopteryx mongolica* sp. n. — Abb. 6. Vorderansicht der Aedeagusscheibe von *Stomopteryx mongolica* sp. n.

sondern im oberen Drittel etwas verdickten und erst dann zurückweichenden Valven zu sein, während die übrigen Genitalienmerkmale mehr vom quantitativen als vom qualitativen Charakter zu sein scheinen (ähnlich wie bei den verwandten Arten). Grössenmässig entspricht *S. mongolica* sp. n. der generisch typischen *S. detersella* (Spannweite 14—21 mm — vergleiche WOLFF 1958), ist aber von dieser habituell deutlich verschieden. Die generische Taxonomie der *Stomopteryx*-Gruppe bleibt noch ungeklärt, was die bisherigen Beiträge zu diesem Problem (z. B. PIERCE & METCALFE 1935, HERING 1952, GOZMÁNY 1957, WOLFF 1958, SATTLER 1960, GATES CLARKE 1969) deutlich widerspiegeln. Es ist nur klar, dass nicht eine, sondern mehrere Gattungen zu diesem Komplex gehören, für den eigentlich der büschelartig mit dornförmigen Wimpfern lang behaarte Uncus, die meist schmalen, in Lateralsicht mässig nach vorne gebogenen Valven, die Neigung zur Reduktion oder zu einer sekundären Umbildung des Saccus und der juxto-anellaren Partie



Abb. 7. Vorderflügelzeichnung des Männchens von *Stomopteryx mongolica* sp. n. (nach einem besonders ausgeprägt gezeichneten Exemplar).

und der mehr oder weniger mächtige plumpe Aedeagus kennzeichnend sind. Sonst gibt es aber in diesem Rahmen auch beträchtliche Unterschiede (fehlende Gnathoskralle, verschiedene Aedeagusformen usw.), welche die Abgrenzung von näher verwandten Arten und ihre Gruppierung in natürliche Gruppen generischen Charakters (unter Voraussetzung einer weltweiten Revision von Arten) ermöglichen. Diese Erwägungen sind allerdings für die Beschreibung von *S. mongolica* sp. n. von sekundärer Bedeutung, weil diese Art offensichtlich mit dem Gattungstypus von *Stomopteryx* kongenerisch ist. Die Futterpflanze dürfte man wohl unter den Leguminosen suchen.

Material. Holotypus ♂: Chövsgöl aimak: 4 km NW von der Stadt Mörön, 1500 m, 19. 7. 1968 (Nr. 1128). — Paratypen: 50 ♂♂ aus derselben Lokalität, von diesen 8 genitaliter untersucht (Gz. 3928, Gz. 3929, Gz. 4692, Gz. 4694, Gz. 4696, Gz. 4802, Gz. 4707, Gz. 4710), 5 ♂♂ Uvs aimak: 4 km OSO vom Pass Ulaan davaa, zwischen See Örög nuur und Ulaangom, 1700 m, 6.7. 1968 (Nr. 1074); 2 ♂♂ Senke des Sees Ačit nuur, 26 km NO vom Fluss Altan gadasin chev gol, 33 km WSW vom Pass Zenklegijn davaa, 2150 m, 4. 7. 1968 (Nr. 1063), von diesen 2 genitaliter untersucht (Gz. 4693, Gz. 4708). 2 ♂♂: Central aimak: 25 km O von Somon Lun, 1200 m, 25.7. 1968 (Nr. 1148), von diesen 2 genitaliter untersucht (Gz. 4706, Gz. 4707). 1 ♂ Bajan-Ölgij aimak: im Tal des Flusses Chavcalyn gol, 25 km O von Somon Cagaannuur, 1850 m, 3. 7. 1968 (Nr. 1057), genitaliter untersucht (Gz. 4703). 1 ♂ Bajan chongor aimak: Oase Echin gol, 90 km NO von Grenzposten Caganbulag, 950 m, 27.—29.6. 1967 (Nr. 857). — Alles gesammelt von Dr. Z. KASZAB.

Schrifttum

- GAEDE, M. (1937): Gelechiidae. — in *Lepidopterorum Catalogus*, Verlag G. Feller, Neubrandenburg, pars 79: 1—630.
- GATES CLARKE, J. F. (1969): Catalogue of the Meyrick types of Microlepidoptera. — *Trustees of the British Museum (Nat. Hist.)*, London, 7: 1—531.
- GOZMÁNY, L. A. (1957): Notes on the generic group *Stomopteryx* Hein. and the descriptions of some new Microlepidoptera. — *Acta Zool. Acad. Sci. Hung.*, 31 (1—2): 107—135.
- HERING, E. M. (1932): Die Schmetterlingen. — *Die Tierwelt Mitteleuropas*, Braunschweig, Ergänzungsband, 1: 1—545.
- HERING, E. M. (1952): Generische Unterschiede zwischen *Stomopteryx* Hein. und *Aproaerema* Durr (Lep. Gel.) — *Opusc. ent.*, 19: 201—208.
- PIERCE, F. N. & METCALFE, J. W. (1935): The genitalia of the Tineid families of the Lepidoptera of the British Islands. — *Oundle, Northants*, p. I—XXII + 1—116 + 1—68 plates.
- POVOLNÝ, D. (1973): Tribus Gnorimoschemini in *Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei* (Nr. 267). — *Acta Sc. Nat. Brno*, 7 (2): 1—42.
- SATTLER, K. (1960): Generische Gruppierung der Sammelgattung *Gelechia* (Lep. Gel.) — *Deutsche ent. Ztschr.*, N. F., 7 (1—2): 1—118.
- SATTLER, K. (1973): A catalogue of the family-group and genus-group names of the Gelechiidae, Holcopogonidae, Lecithoceridae and Symmocidae (Lep.). — *Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.)*, Ent., 28 (4): 155—282.
- WOLFF, N. L. (1958): Further notes on the *Stomopteryx* group (Lep. Gel.). — *Ent. medd.*, 28: 224—281.

Anschrift des Verfassers: Dr D. POVOLNÝ

Výstavní 24
603 00 Brno
Tschechoslowakei

